

Missbrauchspotenzial in der Mehrwertsteuer bei der grenzüberschreitenden Erbringung digitaler Dienstleistungen an Verbraucher

Sondieren von Anomalien

Quelle der Datenanalyse: Anonymisierte Zahlungs- und Transaktionsdaten von Verbrauchern



Ziel

Identifizierung von unbekannten steuerunehrlichen Unternehmen in Risikoländern (Offshore-Problematik)

DATA SORTING

Rechtsdurchsetzung

Abbruch von Zahlungsströmen bei identifizierten Risikoerbringern, die nicht in der EU registriert sind

Zwischenthesen

- Europaweite Mehrwertsteuerhinterziehung im Jahr 2016 von konservativ geschätzten 352 Mio. €, jährliche Wachstumsrate von ca. 9 %
- Aktuell keine geeigneten Ermittlungsmethoden und –daten, um unbekannte Sachverhalte aufzudecken und deklarierte Umsätze zu prüfen

Problemstellung: Steuerpflichtige, Leistungsvorgänge und Umsätze sind unbekannt

Aussagekraft der Datenanalyse ist vom Data-Mining abhängig

Ziel: Beschaffung relevanter Informationen zur Datenanalyse

- Zahlungsdienstleister
- Transaktionsdaten – Datenquelle Google Analytics

Problem: Sammelauskunftsverfahren bei **Google**

- Datenzugriff auf Server bei Auslands- und Drittgesellschaften
- Verweigerungsgründe: Zivilrechtliche Absprachen, Datenschutz und die Reichweite von Mitwirkungspflichten Dritter im Steuerverfahren

Vorschlag: Extensiveres Verständnis der Mitwirkungspflichten Dritter zu Gunsten der Steuergerechtigkeit

Schwächen des O.S.S. Systems

- **Fraglich:** Engagement von EU-Staaten zur Überprüfung und Ermittlung von Steuern, die weitergeleitet werden
- **Brexit:** Konzentration von Unternehmen und Einnahmen speziell im Non-EU-Schema
- **Ausbaufähig:** Infrastruktur der internationalen Amtshilfe im Bereich der Mehrwertsteuer
- **Keine effektive Rechtsdurchsetzung** in Offshore-Situationen

Stärken des O.S.S. Systems

- Bündelung der Steuerpflicht bei Vermittlern bzw. Plattformen
- Einheitliche Ermittlung der Steuerpflicht und weitere Vereinfachung des Besteuerungsverfahrens (Digitaler Binnenmarkt)

Resistenz des Bestimmungslandprinzips bei digitaler Steuerhinterziehung?

Ursprungslandprinzip	Vorteil:	Mitgliedstaaten haben größeres eigenes Interesse der Mehrwertsteuerdurchsetzung
	Nachteil:	Wettbewerbsverzerrungen bei der Erbringung digitaler Dienstleistungen, Erosion von Steuersubstrat
Bestimmungslandprinzip	Vorteil:	Echter Steuerwettbewerb; Abschöpfen von Steuersubstrat im Entstehungsland des wirtschaftlichen Erfolgs
	Nachteil:	Die Komplexität der Leistungsortbestimmung; Verlagerung von Steuerkompetenzen

Conclusio: Keine signifikante Verbesserung oder Verschlechterung zur Eindämmung der digitalen Schattenwirtschaft